

Gstaader Bahnhofplatz wird neugestaltet

Der Gstaader Bahnhofplatz muss neugestaltet werden. Nach dem Wegfall eines Grossprojektes bedarf es auch keines Parkhauses mehr. Beim Umbau sollen die Haltestellen der Postautos neu behindertengerecht erstellt werden und künftig auch für elektrobetriebene Busfahrzeuge nutzbar sein. Ein Planungskredit von Fr. 194'000.-- sowie die Arbeitsvergabe fürs Vorprojekt wurden verabschiedet.

Nach dem Rückzug des Projekts «Les Arts Gstaad» und daraufhin erfolgter Beurteilung beschloss der Gemeinderat im Sommer 2021, auf die Realisierung eines Parkhauses mit Busterminal auf dem "Alten Tanklager Areal" beim Bahnhof Gstaad zu verzichten. Bereits im Rahmen des Beurteilungsprozesses wurde erkannt, dass mit der Erstellung von behindertengerechten Haltekannten ein oberirdischer Busbetrieb auf dem Bahnhofplatz aufrechterhalten werden kann. Weiter wurde festgehalten, dass ein grundsätzliches Interesse an einer gestalterischen Aufwertung des Platzes besteht. Entsprechend veranlasste der Gemeinderat die zeitnahe Ausarbeitung eines Konzeptes zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich behindertengerechten Haltestellen.

Hauptmerkmal des Gestaltungskonzeptes ist die Aufteilung des Platzes in verschiedene Bereiche und die Verwendung von unterschiedlichen Materialien, Farbtönen, Belägen, Abschlüssen usw., welche eine attraktive Gestaltung ermöglichen. Der Wartebereich bei den Bushaltekanten soll mit einer filigranen Konstruktion überdacht werden. Das Konzept sieht die neuen Haltekannten für Busse vor, bietet Platz für Doppelkurse und den Skibus. Die öffentlichen Parkplätze bleiben in der bestehenden Anzahl erhalten. Dies gilt auch für die Parkplätze auf dem Landi-Areal. Für Taxis erfolgt keine Änderung. Die Weber + Brönnimann AG wird mit den Bauingenieurarbeiten für das Vorprojekt mit Fr. 80'748.10 beauftragt. Damit stehen die erarbeiteten Erkenntnisse betreffend Busbetrieb, Parkierung u.a. weiterhin aus erster Hand zur Verfügung. Der Gemeinderat unterstützte den Antrag der Infrastrukturkommission und beschloss einen Planungskredit von Fr. 194'000.--. Mit den Arbeiten zum Vorprojekt wurde noch in diesem Jahr gestartet.

Mauerersatz

Als das Entwässerungsnetz am Riedhubel in Gstaad saniert wurde, stellte man fest, dass die Mauerkronen der Stützmauer an der Oberen Riedstrasse schadhaft sind. Auf Antrag der Infrastrukturkommission vergab der Gemeinderat den Ersatz bzw. die Sanierung von Mauerkrone und Bordüre an die Firma Addor AG, Gstaad, zu Fr. 90'708.05 sowie für den Einbau eines Staketengeländers zu Fr. 33'082.40 an die Welten Metallbau AG, Gstaad, inkl. Genehmigung des entsprechenden Investitionskredites.

Sanierung Lehenbrücke Bissen

Beim Bissenschulhaus muss die Lehenbrücke ersetzt werden. Dies erfolgt durch einen Teilabbruch und Aufbau als Strassenkörper mit verstärkter Stützmauer. Dazu erhöhte der Rat den Planungskredit von Fr. 66'000.-- um Fr. 59'000.-- auf neu Fr. 125'000.--. Die bergseitige Stützmauer ist sanierungsbedürftig und wird mit demselben Projekt auch neu erstellt. Die Planungsarbeiten wurden an die Theiler Ingenieure AG in Saanen vergeben, die Gesamtplanungskosten belaufen sich auf Fr. 94'000.--.

NRP-Projekt Abländschen

Im vergangenen Mai fand mit Unterstützung der Fachhochschule Ostschweiz ein Zukunftsworkshop für die Bäueri Abländschen statt. Zahlreiche Eingaben prüfte die Steuergruppe (Vertreter von Gemeinde, aus Abländschen und vom Tourismus). Daraus ergibt sich nun ein Projekt der neuen Regionalpolitik des Bundes (NRP-Projekt). Dieses wird in der Konzeptphase vom Kanton Bern mit Fördergeldern von Fr. 40'000.-- unterstützt. Als Schwerpunkte umfasst das Projekt den naturnahen Tourismus im Abländschen mit Netzwirkbildung der interessierten Leistungsträger (Land- und Gastwirte, Naturpark Greyerz, weitere Anbieter usw.), Freizeitverkehr (ÖV-Anbindung), Angebotsentwicklung und Besucherlenkung. Für alles wird eine Dokumentation erstellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 60'000.--, wovon der vorgenannte Förderbeitrag des Kantons abgezogen werden kann. Geplant ist, das Projekt Ende des Jahres 2023 abzuschliessen. Der Gemeinderat unterstützt das Vorhaben auf Antrag der Infrastrukturkommission.

Schutzwaldpflegeprojekt

Im Haltenwald ob dem Unterbord oberhalb Saanen soll ein Schutzwaldpflegeprojekt anlaufen. Wie von der Liegenschaftskommission beantragt, gewährte der Gemeinderat dafür einen Verpflichtungskredit von Fr. 34'600.--. Die Auftragsvergabe erging an die Forstunternehmung Hefti Holz AG, Gstaad.

Nachkredit

Der Gemeinderat bewilligte einen Nachkredit über Fr. 36'000.-- für die regionale Zivilschutzorganisation. Der neue Kommandant wurde, wie vermeldet, ab 1.9.22 angestellt mit Einarbeitungsfrist und gleichzeitiger Zusammenlegung mit der ZSO Niesen. Ende Jahr geht der Saaner Zivilschutzkommandant Markus Oehrli in die wohlverdiente Pension, weshalb für diese Zeit der Doppelbesetzung ein Nachkredit der Gehaltskosten erforderlich wird. Daran beteiligen sich alle sieben Gemeinden des Verwaltungskreises Obersimmental-Saanen. Ab dem 1.1.2023 laufen dann sämtliche Lohnkosten über die rechnungsführende Gemeinde Frutigen.

Einbürgerungen

Folgenden Personen sicherte der Gemeinderat auf Antrag der Sicherheitskommission das Saaner und damit das Schweizer Bürgerrecht zu:

- Strobel Martina, Jg. 1981, ledig, von Deutschland, whft. Saanen
- Dietrich-Steiner Anita, Jg. 1958, geschieden, von Reigoldswil BL, whft. Turbach (durch Abstammung von Saanen)
- Curioni Antonella, Jg. 1967, verheiratet, von Italien, whft. Grund

Schlussabrechnung

- **Ersatz und Umrüstung öffentliche Beleuchtung Wispilenstrasse:** Vom Kredit über Fr. 130'000.-- wurden Fr. 129'193.25 verbraucht, Fr. 806.75 oder 0,6% weniger.

Einsetzung einer Steuergruppe

Die Problematik der Erstwohnungen für die ortsansässige Wohnbevölkerung ist vielschichtig. Der Gemeinderat bildet dazu zuerst eine Steuergruppe unter Leitung von Gemeinderätin Petra Schläppi. Diese Steuergruppe soll unter Beizug einer Juristin des Fachbüros ecotima die bestehenden Fakten analysieren, Lösungsansätze skizzieren, welche zu einer Verbesserung der Ausgangslage dienen. Im weiteren Verlauf soll daraus eine Arbeitsgruppe mit externen Personen gebildet werden.

Neue Fusswegführung im Äbnit

Vom Untergstaad führt ein Fussweg über die Umfahrungsstrasse zum Schützenkreisel und weiter quer über den Talboden zur Gschwendstrasse. Während früher dort eine steile Treppe das Bord hinunterführte, konnte nun mit Zustimmung der Grundeigentümer eine

neue Wegführung umgesetzt werden, welche die Einmündung in die Gschwendstrasse bei der Barriere ohne Treppe ermöglicht. Die dazu notwendige Stützmauer wurde mit einem Geländer versehen. Zudem ist der Weg nun breiter als früher und bequemer begehbar, auch für Rollstuhlfahrer, welche diese Höhendifferenz zu überwinden vermögen. Diese verbesserte Linienführung dient auch dem Menuhin-Philosophenweg. Die Baumeisterarbeiten wurden mit der Firma Bauwerk AG in Gstaad ausgeführt.

Schönried, Änderung bei Briefkästen

Wie die Post mitteilt, ändert sie die Standorte von Briefkästen im Zentrum von Schönried. Die Postfiliale Schönried mit dem Tourismusbüro liegt seit anfangs Monat neu am Standort der Saanenbank in Schönried an der Dorfstrasse 61. Dort wird neu ein Briefkasten entstehen, der Montag bis Freitag um 17.30 Uhr geleert wird, samstags um 11.00 Uhr. Der heutige Briefkasten beim Bahnhof wird daher ersatzlos aufgehoben bzw. an den neuen Standort gezügelt. Weiter zeigte sich, dass nun zwei Briefeinwürfe in unmittelbarer Nähe an der Hauptstrasse liegen. Deshalb wird der Briefkasten bei der Postautohaltestelle Fahrtrichtung Saanen (Dorfstrasse 38) ersatzlos aufgehoben. Wir bitten um Kenntnismahme der Änderungen.

Festtage und Jahreswechsel

Geschätzte Gäste und Besucher,
geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal der Verwaltung sowie aller Aussenbetriebe danken allen für das Vertrauen und die angenehmen Kontakte und Begegnungen in diesem Jahr. Wir wünschen unseren Gästen und Einwohnern ruhige und angenehme Weihnachts- und Feiertage, eine gute Erholung in unserer herrlichen Landschaft sowie einen guten Rutsch mit erfreulichen Aussichten fürs neue Jahr 2023.

Rolf Marti

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Gemeindepräsident Toni von Grünigen, Tel. 079 206 21 68